

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur ein Hund.

"Pah — nur ein Hund" — verächtlich hör' ich's sagen.
"Genug ist's, wenn man ihm den Hunger stift!
Was weiß ein Hund von Weinen oder Klagen?
Begreift er es, wenn Freude dich erfüllt?"

"Ein Tier? — Verstand? — Fürwahr, es ist zum Lachen!
Was wohl ein Hund vom Denken groß versteht!
Man wird im Leben mich nie glauben machen,
Dass der Instinkt nicht übers Denken geht!"

"Ja, nur ein Hund! — Und doch ein Reichtum Treue
Wie selten ihn ein Mensch dem Menschen schenkt.
Ein Freundschaftsbund, zwar ohne Schwur und Weihe,
Doch fester, wie oft Mensch an Menschen hängt."

"In frohen Tagen froh an deiner Seite —
Ein Scherlein Freude fiel für ihn auch ab,
Der dir aus Schritt und Tritt stets treu Geleite,
Sein wachsam Aug' und Ohr als Wächter gab.

"Und großtst du: Wo noch Vertrauen holen,
Da trügerisch der Menschen Herz und Mund?
Dann kam dein treuer Freund auf leisen Sohlen,
Schmiegt sich dir an: "Ich bin noch da — dein Hund".

"Den Kopf in deiner Hand, den Blick erhoben
Zu deinem Aug', in dem er forschend sieht,
Was ihm zu teilt: ob staunen oder loben,
Ob du ihm streng gesinnt, ob gütig bist." —

"Ja, nur ein Hund: — Läuft sie es rubig sagen,
Was kümmerst dich, ob spotten mag ihr Mund?
Er ist der Thräne wert, der Trauer Klagen,
Dem treuer Freund — war er auch nur ein Hund!"

Mathilde de la Chappelle.

Marionetten-Geheimnisse.

Sklize von H. Sch.

Als 10jähriges Knirpschen war mir nichts fremder, als die Bretter, "die die Welt bedeuten". Ein böser oder ein guter Zufall spielete mich in unmittelbarste Nähe eines dann zumaligen Bühnenhelden, der mit mir und meinem Schultornisterchen eine Rührszene im Sinne hatte. Mein strenger Papa und meine rutenwachsende Mama bäumten sich dagegen und ich gehorchte. Von dieser Minute an war jedoch mein Interesse für die "Coulissen" erwacht, und wenn ich ein sauer ergrungenes Spargeld von 50 Räppchen errackt hatte, schlich ich auf den "Zub" unseres Muentempels und mein inneres Glück triumphierte. Nach zwei weiteren Jahren sah ich in der bayerischen Residenz, an der obern Ecke der königlichen Hauptpost, den lieben, unvergesslichen Papa zu meiner Rechten. "Schau, das ist das Hoftheater," flüsterte er mir zu. "So, das han i mer viel größer vorg'stellt," war meine Antwort. "Das wird Dir im Leben noch manchmal passieren," seine Erwiderung. Folgenden Tags durfte ich "Wilhelm Tell" gesehen und von da an kannte ich als mein schönes Vergnügen das Theater. Während aber andere Menschen hinter sich die Hände wund klatschten, sah mein spähend Auge immer Dinge, die meine Einbildung nicht befriedigten und die mich noch spät in die Nacht beschäftigten. Meine Lehr- und Wanderjahre hatten den einen Fuß auf der Bühne, den andern im realen Leben und als ich endlich "Papa" gerufen wurde, musste ich meinen Jungens stell vorstellen. Meine nachbarlichen Freunde fanden Gefallen an meinem und meiner Nostalgie. Ich und Treiben und baten mich, auch ihre Tropfsonden mitwirken zu lassen, und so war ich zum Kinderdirektor avanciert. Was vor und hinter den Coulissen passieren kann, hatte ich gefosst; aber am meisten packte mich immer ein jugendfülltes Haus, eine unruhige Kindervorstellung, ein Jubelfurm der Kleinen. An einem flockenwirbelnden Winternachmittage bringt mich der Zufall vor ein niedliches Häuschen, dessen

Porten von quellsilbner Jugend beinahe erfüllt werden. Ich wage mich in den Strudel, und wenige Minuten darauf siehe ich als einziger "langer Israel" miten drin im "Münchener Marionettentheater". Ein sondergleichen erfaßt mich, und als die Vorstellung zu Ende, gelobe ich mir: "Das bringst Du den lieben St. Galler Kindern." Von Gedanken zur That war's aber ein weiter Schritt. Niemand konnte mir raten, niemand konnte mir helfen, außer "Papa Schmid", der immergrüne 75jährige Jungbrunnen der Münchener Jugend, der 40 Jahre unausgesetzter Tätigkeit als Marionettentüftler durchlebt. — Der erste Empfang war kritisch.

"Bildens Ihnen nur nichts ein," war seine Antrittsrede. "Da sind scho ganz andere Herren kommen und hoab'n mit ausfrag'n woll'n. Aber alle miteinander sag wieder zurücktreten vor die viele Arbeit, vor die viele Geschärfe, die die Geschäft im Folg' hat."

Nach zwei Jahren endlich schmeist er mir ins Gesicht: "Sie sind a jähriges Brüder, Sie: woan's aner ferti bringt, dann sind Sie's, und i hoffe daqua!" Stundenlang haben wir uns miteinander unterhalten, stundenlang unterrichtete er mich in seinen Geheimnissen und je mehr ich mit diesem unruhigen "Münchener Kind", mit diesem humorübersprudelnden Jungkreis zusammensass, desto mehr bewunderte ich ihn. Nun schätzte er seine 82 Jahre und ich wünschte mir als sein schönstes Vermächtnis seine einzigartige, köstliche Lebenskunst, seine nie verlegende Lebensfreude. Man kann es nicht glauben, daß solche Augen sich einmal für immer schließen sollen; man möchte mit ihm nur immer plaudern, scherzen, lachen.

Münchens Magistrat und Bürgerstadt haben ihm denn in weitsichtiger Weise ein Ehrendenkmal gesetzt, das den Namen "Papa Schmid" auf Generationen erhalten wird: ein Marionettentheater auf Gemeindekosten, wie es seit Stadt der Welt der Jugend bietet.

Und nun ein Blick vor und hinter die Rampen.

Schon der Aufzahraum sympathisiert. Sagen da in dichten Reihen Schwestern, Brüderchen, Bärtchen, Mütterchen, Großpappa und Großmama bunt durcheinander gewürfelt, des Lebens ungetrübte Freude in vollen Zügen zu genießen. (Schluß folgt.)

Eine japanische Heiratsanzeige.

Die japanischen Frauen gelten im Osten als schön, denn sie besitzen eigenartige Reize, deren sie sich wohl bewusst sind. Das beweist eine Heirats-Annonce, die in

einer Zeitung in Tokio erschienen ist. Die Annonce lautet: "Ich bin ein sehr hübsches Mädchen, meine Haare sind gewellt gleich den Wolken. Mein Gesicht ist glänzend wie der Sammet der Blumen. Meine Figur ist beweglich wie die Ause der Trauerweide und meine Augenbrauen sind geschweift wie der wachsende Mond. Ich besitze genug, um glücklich Hand in Hand mit meinem Gatten durchs Leben zu gehen und um bei Tag die Blumen und bei der Nacht den Mond zu betrachten. Sollte das Auge eines intelligenten, gut erzogenen, liebenswürdigen Mannes auf diese Annonce fallen, so will ich mich mit ihm fürs Leben vereinigen und später mit ihm zusammen begraben werden in einer Gruft von rotem Marmorstein." Man sieht, die jungen heiterstüfigen Damen in Japan wissen sich sehr poetisch auszudrücken. Nach dem letzten Ausweis sind übrigens in Japan in einem Jahre 846,500 Ehen geschlossen worden. Dabei war keine der Bräute über 22 Jahre, 42 waren nur 15 Jahre, 750 waren 16, 5484 waren 17, 17,408 waren 19 und 16,100 waren 20 Jahre alt.

Silberne Möbel.

Eine silberne Möbeleinrichtung für 875,000 Fr. ist in London für einen indischen Fürsten angefertigt worden. Die Einrichtung besteht aus einem Himmelbett, 12 Schmiede- und Lehnsstühlen, zwei Ruhebetten, vier Tischen, einem sehr schönen Salonschrank und einem Toilettenzettel. Alle Möbel sind aus gebogenem Silber, sie wiegen über 4000 Kilogramm. Die Bettstelle allein wiegt 1000 Kilogramm, und jeder Stuhl durchschnittlich 150 Kilogramm. Die Möbel sind im Stile Ludwigs XIV. und XV. Das Kopfende des Bettes zeigt eine hübsche allegorische Darstellung des Schlafes nach einem Entwurf von Alfred Moore, und das Fußende stellt tanzende Nymphen dar. Die Herstellung dieser Möbel, wie ein Traum aus "Läufend und eine Nacht" wirken, hat fast ein Jahr in Anspruch genommen.

Abgerissene Gedanken.

Wenn man das Böse thut, sieht man für klein es an! Man sieht, wie groß es ist, erst wenn es ist gethan.

Rückert.

* * *
Gedente der dunkleren Tage,
Aber gedenk' ihrer nimmer zu sehr,
Geh' weiter im Frühlicht und woge
Noch vieles, vieles mehr. Karl Gendell.

GALACTINA Kindermehl
Die beste Kindernahrung
der Gegenwart. [2873]

22jähriger Erfolg. In Apotheken, Drogerien etc.

Das feinste in Bienenhonig.

Wer sich auf den Winter etwas ganz Vorzügliches an Bienenhonig anschaffen will, dem kann ich mailändischen Honig empfehlen. Er ist unerreicht im Aroma. 8 Pfund (Zoll, Porto, Verpackung, Spreen und schöne Blechbüchse beigegeben) kosten nur Fr. 7.20. Die Sendung geschieht unter Nachnahme. Wer diese Gelegenheit zu benutzen wünscht, der sende seine Bestellungs-karte mit der Angabe, ob heller oder dunkler Honig gewünscht wird, zur Weiterbeförderung an die Expedition. [3408]

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Teilhaberin gesucht:

In ein Broderie- und Damen-Artikel-Geschäft, gut eingeführt und nachweisbar renfabel, wird gebildete Dame als Teilhaberin gesucht. Bewerberin muss branche- und sprachkundig sein.

Offeraten unter Chiffre A 3495 an die Expedition. [3495]

Zimmermädchen

wird gesucht:

für evangelische Pfarrersfamilie in Paris. Schweiz. Dienstboten. Eigenes Haus. Reise bezahlt. Offeraten unter Beilegung von Zeugnissen und Photographie an Herrn Pasteur H. Merle d'Aubigné, 27 rue Humboldt. Paris, Frankreich, zu senden. [H685 X] [3510]

Ein Fräulein gesetzten Alters, tüchtige Damenschneiderin, auch im Umändern, Modernisieren und Garnieren sehr geübt, auch mit sämtlichen Hand- und Zimmerarbeiten vertraut, und im Umgang gewandt, nimmt Stelle an als Kammerfrau, auch zu reisender oder leidender Dame. Ansprüche bescheiden. Gef. Offeraten unter Chiffre 3502 befördert die Expedition des Blattes. [3502]

Verdauungsbeschwerden

Seit 25 Jahren haben sich bei den Aerzten und dem Publikum in der Schweiz, die auf der ganzen Erde bekannt, und besonders bei den Frauen beliebten

Apotheker Richard Brandt's
— Schweizerpills —

als ein sicher wirkendes, angenehmes und absolut unschädliches, dabei billiges Hausmittel bei: Verstopfung, verbunden mit Übelsein, Sodbrennen, Aufstossen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern, Verstimmung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Kopfschmerzen, Herzklöpfen, Schwindelanfallen, Atemnot, Leber- und Gallenstörungen u. s. w. vorzüglich bewährt. Sie sind zur Blutreinigung unberührten. Jede Schachtel der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills trägt ein weisses Kreuz im roten Feld und sind dieselben in allen guten Apotheken à Fr. 1.25 erhältlich. Alleiniger Darsteller Apoth. Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässige

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhüttet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [3493]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

**CHOCOLATS FINS
DE VILLARS**
Die von Kennern bevorzugte Marke.

Knaben-Institut & Handelsschule
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.

Als Friseurin und Kammerfrau sucht eine im Fach tüchtige und erfahrene Frau feste Stelle in einem Fremdenhotel.

Eventuell wäre sie auch geeignet, sich an einem Fremdenplatz niederzulassen, um von ihrer Wohnung aus sich in die Hotel rufen zu lassen, wenn man ihr sagen könnte,

die sie auf diesem Weg Aussicht zu einer bescheidenen Existenz hätte.

Zur Einrichtung und Eröffnung eines eigenen Frisiersalons fehlt der Anfang das Kapital. Gef. Offeraten

befördert die Expedition unter Chiffre R 3501. [3501]

Gesucht:

Ein der Altagsschule entlassenes, anständiges Mädchen findet leichte Stelle in gutbürgerlichem Privathause, bei kleiner Familie, wo es Gelegenheit hätte, die Hausgeschäfte zu erlernen. Offeraten befördert die Expedition des Blattes. [3494]

Singer's

2029] Hygienischer Zwieback
in Qualität unübertroffen.

Briefkasten der Redaktion.

Junge Leserin in A. Auch der beste „Briefsteller“ kann Ihnen die Gewandtheit im Schreiben nicht erzeigen, weil er sich nur mit ganz allgemeinen Fragen befassen kann. Was vermag ein gedruckter Briefsteller Ihnen zu nützen, wenn Ihr Korrespondent ganz spezielle Themen berührt, wenn er vollständig Persönliches behandelt? Denken Sie doch an die Blamage, die Sie durchmachen müssen, wenn einem vorgetragenen Einführungsschreiben gebanklich, stilistisch und orthographisch ganz Minderwertiges und Unbeholfenes folgen würde. So etwas kann wirken wie eine kalte Douche im Winter — es kann auf die Dauer verschupfen. Ein nettes Gesicht und ein liebenswürdiges Benehmen sind zwar vorzügliche Waffen. Um aber einen gebiedenen Mann an die Dauer zu fesseln, dazu muss noch Herz und Geist vorhanden sein, um ein höheres und bleibendes Behagen zu erzielen, an das müssen Sie denken. Wo keinerlei geistige Interessen da ist, da ist ein höher veranlagter Mann sehr bald abgestorben.

Ehriger Leser in A. b. Z. „Meine Frau muss eine abgeklärte, seite Lebensanschauung haben, sie muss selbständig denken, sie muss gebildet sein in jeder Beziehung, sie darf nicht verbraucht sein, in ihren Gefühlen durch oberflächliche Personen; ich soll, wo immer möglich, ihre erste Liebe sein; ich verlange guten Humor und Mutterwitz, ebensoviel pädagogischen wie hauswirtschaftlichen und häuslichen Sinn, Gesundheit und Verständnis für Gesundheitspflege; muftatisch im höheren Sinn muss sie auch sein und befähigt, dem geschäftlichen Wirken des Mannes verständnisvoll zu folgen, ja ihn in gewissen Fällen anzuregen. Dabei muss Kindlichkeit und Natürlichkeit abwählen, und sie muss es versieben, nach einem bestimmten Budget den Haushalt gut zu führen. Wenn sie Vermögen hat, so darf sie sich nicht eigene Verwaltung vorbehalten, sondern sie soll den Mann als Haupt der Familie anerennen, denn alles ihm wird, um ihr das Leben

möglichst angenehm zu machen. Sie braucht selber kein Vermögen, muss aber im Stande sein, solches ohne Vormundschaft zu verwalten und die Familie aus eigener Kraft zu erhalten, wenn es sein müsste. Sie müsste auch die liebvolle Pflege eines alten Vaters übernehmen und keinen Unterschied machen zwischen den eigenen und den Eltern des Mannes.“ Dies Ihr Ideal von der Frau. — Es stellt hohe Ansprüche an den Charakter, ganz besonders, wenn das 25. Altessjahr erfüllt, aber nicht wesentlich überschritten sein darf. Vielleicht zeichnet uns zur allgemeinen Erbauung in der nächsten Nummer ein seriöses weibliches Wesen ihr Ideal, damit man Vergleiche ziehen kann — Was wir dazu sagen? Nun, gering find Ihre Anforderungen nicht; aber Frauen von dieser Qualität wachsen kaum im Ballsaal, und dann machen sie auch bestimmte Ansprüche.

Abonnentin in A. Sie sind einseitig berichtet, wenn Sie meinen, daß den Frauen mehr Ordnungs- und Liebe innenwohne als den Männern. Um großen und ganzen ist der Mann ein Freund der Ordnung, er liebt es nur nicht, mitten drin zu stehen, wenn eine massive und verständnislose Schauerfrau rücksichtslos ihres Amtes waltet. Er liebt es auch nicht, wenn er selber die Ordnung herstellen soll, sondern er erwartet dies von seiner Frau. — Der Mann rechnet ohne weiteres darauf, daß die Frau als solche ordnungs- und liebt, daß er sich um seinen auswendigen Menschen und um die Ordnung im Haushalt nicht mehr zu bekümmern brauche. Es muss ein unverheiratetes weibliches Wesen in ihren Mädchentagen die Ordnungstheorie tatsächlich auf die Spitze treiben, um später unter den erschwerenden Verhältnissen eines mehrstöckigen Haushaltens ein wenigstens annäherndes Maß von Ordnung aufrecht erhalten zu können. Durch zu Tage getretene Unordentlichkeit hat sich schon manches junge, sonst sehr liebenswürdige Mädchen sein Glück verübert.

Frau A. Z. in A. Sie sagen, daß Sie über den Jahreswechsel viel zu sehr mit Arbeit überhäuft

gewesen seien, um ihre versprochenen Mitteilungen machen zu können, jedoch erwarten Sie mit Ungeduld unsere bezüglichen Ausführungen. Sie scheinen nicht daran zu denken, daß auch wir mit Mehrarbeit könnten überlaufen werden sein in den letzten Wochen. Es ist aber tatsächlich so und zwar in einem Maße, daß Sie nicht mit uns teilen möchten. Wir müssen Sie also freundlich um etwas Geduld bitten.

Frau A. Z. in A. Wir sehen nie was die Zeit thut, sondern immer nur, was sie gehabt hat. Die fernere Kinder, die nur besuchweise ins Elternhaus eintreffen, bemerken eine stattgefundene Veränderung viel eher, als die beständig mit den Eltern lebenden. Die Freude kann aber auch wieder verjüngen. Der Besuch eines Arztes vermöchte Sie wohl am ehesten zu beruhigen.

Frau S. G. in B. Besten Dank für Ihre sachgemäße Belehrung und für Ihre freundliche Anerkennung. Ihr Name ist mit so schönen Erinnerungen verknüpft: Dinge, die Sie wahrscheinlich schon längst vergessen haben. Die Frauen-Zeitung wird Ihnen mit Vergnügen nachgeschickt, wohin Sie dieselbe beordern. Empfangen Sie besten Gruß. [3445]

Wer an Appetitlosigkeit, Blutarmut, Ver-venenschwäche und deren Folgezuständen (Matiigkeit, Schwindelanfälle) leidet, nehme den fräsigenden „St. Urs-Wein“. Erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der „St. Urs-Apotheke, Solothurn“, franco gegen Nachnahme.

Die Hygiene bedingt eine peinliche Sauberkeit; um diese für die zarten Teile, wie das Antlitz, in vollkommener Weise zu erreichen, gibt es nichts besseres als den **Crème Simon**, das **Poudre de riz** und die **Seife à la Crème Simon**. [3469]

Für eine tüchtige Arbeiterin in der Damenschneiderei ist in einem feinen Atelier gute Stelle offen. Offerten unter Nr. 3503 „Damenschneiderin“ befördert die Expedition. [3503]

Töchter-Pensionat
Melle Schenker [3818]
AUVERNIER, Neuchâtel.
Prospektus und Referenzen

Töchter-Pension.
Guter französ. Unterricht. Musik. Malerei- und Handarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Preis 80 Fr. per Monat. [3414]
Me. Jaquemet, diplomierte Lehrerin, Boudry, Neuchâtel.

Feine Existenz für Damen, Friseusen etc.
Erteilt Unterricht in **med. Kosmetik** (Schönheitspflege), event. brieflich. Honorar mässig. **Kosmetischen Institut Konstanz** Tägermoosstrasse 9.
NB. Unschäd. Mittel zur Beseitigung von Malen aller Art, Sommersprossen, Falten, lästigen Haaren, Haarausfall, zur schnellen Selbstbeseitigung. [3512]

„Dabei nun verschieden Kaiser's Haushaltungsbuch für 1.30 bietet gross vorzügl. Gebrauch erlaubt durch Kaiser's Co. Bern.“ [3525]

Frau en finden christliches Haus z. Erholung, Pflege, Versorgung. Bescheidene Preise. Anmeldungen unter R. 44 an die Expedition d. Bl. [3507]

LOSE
vom **Stadttheater in Zug** versendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts. das grosse Loseversand-Depot **Frau Hirzel-Spöri, Zug**. Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los. Ziehung am 30. Januar. [3533]

Töchter-Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

Gegründet 1870.

(Sch 133 0)

Gegründet 1870.

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser**. [3511]

!Heilung aller Frauenleiden!

selbst die veralteten Fälle von Geschlechtskrankheiten, Weißfluss, Gebärmuttererkrankungen, Kinderlosigkeit, Beschwerden jeder Art. Hysterie, Nervenschmerzen, schmerzhafte Perioden, Krämpfe, Blutarmut etc. heilt schnell und diskret, brieflich ohne Berufsstörung mit unschädlichen [3471]

Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln

Kuranstalt Näfels (Schweiz) **Dr. med. Emil Kahlert**, prakt. Arzt. Jedermann verlange Gratisbrochure über briefliche Behandlung.

Dr WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

Mit Eisen, gegen Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut etc. Fr. 1.40
Mit Bromammonium, glänzend erprobtes Keuchhustenmittel „ 1.40
Mit glycinophosphorsauren Salzen, bei Erschöpfung des Nervensystems „ 2.—
Mit Pepsin und Diastase, zur Hebung der Verdauungsschwäche „ 1.50
Mit Leberthran und Eigelb, verdaulichste, wohlgeschmeckteste Emulsion „ 2.50
Mit Chinin, gegen nervöse Kopf- und Magenschmerzen „ 1.70

Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc. „ 1.75

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons. Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormal. Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben.** Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schnuck gebundene Bürklein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [3480]

Singer's
2929] **Hygienischer Zwieback in Qualität unübertroffen.**



Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, übermittelt frco. u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (7. Auflage) über den **Haarausfall** und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung und Heilung. [3509]

Die Broschüre:
„Das unreine Blut“ und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr versendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei Basel. [3460]

Ergänzung der täglichen Nahrung

mitteist kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haemogen

13482

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)
bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme * rasche Hebung der körperlichen Kräfte * Stärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haemogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslands glänzend begutachtet!

Empfehlung

für Abnahme von feinstem, vollfettem, saftigem

Prima-Emmentaler-Käse

in Postcolli von 5 und 10 Kilo; per Kilo zu Fr. 1.60 franko unter Nachnahme. Wir bieten das Feinste für Hôtels, Pensionen, Restaurants und feine Privatkundschaft. Garantiert tadellose Bedienung. [3456]

Familie Schelbert
Kaltbrunn, Kt. St. Gallen.

Kirchenbau-

LOSE

Wangen bei Olten (Alleindepot), sowie Zuger Stadttheater-Lose versendet à Fr. 1. — und Ziehungslisten à 20 Cts. das Hauptloseversanddepot Frau Haller, Zug. Haupttreffer Zug 30,000 Fr. und Wangen 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch wenn von beiden Sorten. [3504]

Dauernd
auf Jahre, wahrt nur
Parketol

(gesetzlich geschützt)
dem Fußboden sein gutes Aussehen.
Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.
Kein Blochen.

Gebläht Fr. 4.00, farblos Fr. 4.50.

Verkaufsstellen:

Baden: L. Zander, Apotheke.
Basel: Fr. Frey zum Eichhorn.
U. Wagner zum Gorberberg.

Bern: Emil Rupf.

(Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmung, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [3026]

Graphologie.

Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 2.00. Ausführliche Skizze Fr. 4.00. Honorar in Briefmarken oder per Nachnahme. [3467]

Graphologisches Bureau Olten.

4 Geschäftsbücher, Fr. 6

für Handwerker u. Geschäftsleute.

Hauptbuch, praktisch eingeteilt Fr. 2.50

Journal-Tagebuch 2.—

Kassabuch mit netter Einteilung 1.50

Fakturenbuch, übersichtlich eingerichtet 1.80

Versende alle 4 Bücher statt zu Fr. 7.80 zu nur Fr. 6.—

Kopierbücher Fr. 1.80.

Geschäftsbücher und Carnets in jeder Größe u. Lineatur liefert schnell und billig (Preise auf Verlangen) [2981]

Schreibbücherfabrik

A. Niederhäuser
Grenchen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt

Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Herrenkleider

werden unzertrennlich chemisch gereinigt, wenn die Farbe abgestorben, aufgefärbt und auf Wunsch unter billigster Berechnung repariert.

Färberei und Chem. Waschanstalt [3503]

Terlinden & Co., vormals H. Hintermeister
Küssnacht. Zürich.

Magen- und Darmleiden

Sodbrennen, Aufstossen, Aufsteigen eines Knäuels b. z. Halse, Abgang von Wurmfilzern, Appetitlosigkeit wechselt mit Heissunger, Schwindel, Kopfschmerz, Ubelgefühle etc. sind sichere Kennzeichen von **Wurmkrankheit!** Bandwurm mit Kopf, Spül- und Madenwürmer samt Brut werden radikal, schmerz- und gefahrlos, ohne Berufstörung in 1/2-2 Stunden entfernt. Über 2000 Zeugnisse garantieren den Erfolg. Angabe von Alter, Geschlecht, allgem. Kräftezustand, Körpergewicht mit deutl. Adresse an die **Kuranstalt Neuallschwil, Basel.** [3104]



Der neue Jahrgang

der „Gartenlaube“ beginnt mit dem durch spannende Handlung und lebenswahre Milieu-Schönerung ausgezeichneten Roman

Die Hand der Fatme

von Rudolph Straß.

Probenummern gratis durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Abonnements durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Krampfadergeschwüre, Fußgeschwüre, Salzfluss, Krampfadern mit Knoten.

Meine Frau bekam, als sie das erste Mal im Jahre 1884 in andern Umständen war, ein Krampfadern resp. ein **offenes Bein**, ein sehr schmerzh. Ubel, das sich besonders bei jeder der nachfolgenden 6 Schwangerschaften mehr und mehr ausdehnte und verschlimmerte. Das Leiden erreichte im Dezember 1902 seinen Höhepunkt, sodass das Ausserste für ihr Leben zu befürchten war. In kurzer Zeit entstanden 7-8 Wunden oder Löcher bis zur Grösse eines 5 Frankenstückes. Vom Knöchel bis über die Kniegegend war das Bein geschwollen, entzündet, rotbraun wie gebrechen, überzogen u. gefüllt mit stinkiger, jauchiger Substanz, von den Schmerzen gar nicht zu reden. Tagelang lag sie in vollständiger Apathie im Bette. Der Appetit fehlte ganz, es zeigten sich nur noch Gelüste nach sauren u. recenten Gemüsen. In dieser Zeit fiel mir durch Zufall eine Broschüre der Privatpoliklinik Glarus in die Hände u. fand ich darin eine Abhandlung, die analog der Krankheit meiner Frau war. Sofort wandte ich mich briefl. an diese Anstalt und bekam nach 2 Tagen die Verordnungen zugesandt. Nach 1/4 Jahre waren sämtliche Wunden verschwunden u. zugeheilt. Das Bein, welches vorher ca. 15 cm dicker war als das andere, ist jetzt vollständig normal. Die Behandlung erfolgte brieflich, ohne dass ein Arzt der Privatpoliklinik Glarus das Bein jemals gesehen hat. Am 20. Mai d. J. bestiegen wir den Uetliberg an der steilen Nordseite, wobei meine Frau den Auf- u. Abstieg in festem Tempo, ohne abnorm zu ermüden, mitmachte. Ich habe somit nebst Gott die Wiedererlangung der Gesundheit m. Frau nur der Privatpoliklinik Glarus zu verdanken. Ich empfehle allen denjenigen, welche gleiche oder ähnliche Leiden haben u. diese gefährlos heilen lassen wollen, sich vertrauensvoll an d. Institut zu wenden. Niederdorfstr. 80, Zürich I, 9. Okt. 1903. J. Nagel, Graveur. Die Echtheit d. Unterschrift d. Hrn. J. Nagel, Graveur, Zürich I, bezeugt: Stadtammannamt Zürich I, 9. Okt. 1903 der Stadtam.: R. Amstad. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2855]

Singer's
Kleine Salzbretzeli
2929] feinste Beigabe zum Bier!

Vorrätig für alle Körperteile:
Engadiner

Bergkatzen-
Felle

von vorzügl. Wirkung bei:
Gicht-, Rheumatismus-,
Ischias-, Magen-, Lungen-,
Nieren-Leiden
Allgemeiner Erkältung.

Beste
Sport-Unterkleider.
Sanitäts-Geschäft
Hausmann A.-G.

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf
und Davos. [3509]

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

Gegründ. 1867 des Kontinents Gegründ. 1867

Zürich

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Lausanne — Luzern — Schaffhausen — Solothurn Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in allen schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten. [3367]

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäfts-prinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung, Diskretion! Zeitungskatalog gratis u. franco.

HELVETIA
CHORIEN

Garantiert rein

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franco zugesandt.

In der Entwicklung zu-
rückgebliebenen

kränklichen
schwächlichen
rhachitischen
skrofulösen
Kindern

2991

gibt man am besten

Kalk-Casein.

Erfolge überraschend.
Büchse Fr. 2.50 in Apotheken.

Gesellschaft f. diät. Produkte A.-G.
Zürich.

Pensionat & Haushaltungsschule in Schloss Chapelles ob Moudon.

Sommer-Kursus 1905 — 5 Monate vom 1. Mai an.

Besondere Bedingungen für Jahres-Aufenthalt.

Theoretischer und praktischer Unterricht in allen Zweigen der Haushaltung. — Französisch. — Prospekt und Referenzen. (H 80246 L) [3505]

Mme. Pache - Cornaz.

Cotillon- Touren

Ballorden, Mützen, Scherzartikel

Knallbonbons [3406]

Fastnachts-Artikel.

Verlangen Sie Fastnachts-Katalog.

Franz Carl Weber, Spezialhaus
Bahnhofstr. 80 u. 62, Zürich.



Knorr's Suppen
sind die besten von allen!

Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko. [26]

Direkt vom Fabrikant zum Käufer.
Auf 10 Monate Kredit.

Eine verlorene Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Glück nicht erlangt, weil sie diesen Augenblick unrichtig angewendet haben. — Es ist in heutiger Zeit absolut notwendig, dass man immer genau die Zeit weiss, aber eine gute Uhr ist eben teuer, besonders wenn sie durch die Hände mehrerer Unterhändler geht. — Indem Sie sich direkt an uns wenden, haben Sie den Vorteil, eine gute, schöne Uhr zu sehr niedrigem Preis-, mit 5-jähriger Garantie, bei Einsendung von Fr. 5.—, nebst Angabe der genauen Adresse, franko sofort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr, wie nebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale, Silber 800, Remontoir mit 15 Steinen. — Ankerhemmung nicht magnetisch, doppelte Hebescheibe. Genaue Regulierung, prächtige Dekoration, mit einem Wort: „Das Vollkommenste, das existiert.“ Nach 8-tägiger Probezeit wollen Sie uns gefl. benachrichtigen, und werden wir jeweils am 1. eines jeden Monats einen Betrag von Fr. 4.— per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit Fr. 35.— in bar per Mandat einzuzenden. (Bei Barzahlung Fr. 5.— Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückgestattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind: 8 Tage Probezeit, 10 Monate Kredit und 5 Jahre Garantie.

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, La Chaux-de-Fonds.

Grosse Auswahl Damenuhren. [3186]

Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Gef. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich.

Spezialität
in [3272]
kräftigen
und
feinschmeckenden
Koch-Chocoladen
in Pulverform.
Rascheste Kochbereitung.



A. Maestrani & Co., St. Gallen.



Sorgfältige Fabrikation. [3422]

Nur reine Ware.



Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

Echten, selbstgekneteten Honig

versende incl. Porto und Packung:

Postgewicht Kg 1 2 2½ 5

La Rösa-Honig 3.65 6.70 8.20 16.40
Poschiavo-Honig 2.90 5.25 6.45 12.80
Buchweizen-Honig 2.25 3.90 4.80 9.50
[3441] von 10 Kg. am Rabatt. (H 2230 Ch)

J. Michael, Pfr., Brusio (Graubünden)



Alle Wochenbettartikel

als:
Gummiunterlagstoffe, Sublimat - Holzwollwatte - Unterrägen, Irrigatoren, Irrigator-garnituren, Bettgeschütteln, Bettwärmeflaschen
sind stets auf Lager.
Sanitätsgeschäft [3197]

M. Schaefer A.-G., Bern.

Frohe Botschaft

an alle, selbst für chronische und unheilbar erklärte

Lungenleidende

(Tuberkulose) — Frauenleiden, Rheumatismus, Ischias, Drüsen, Hautausschläge & Flechten jeder Art, skrophulose und rheumatische Kinder. Magere erhalten schöne Körperfülle (Büste), auch brieflich, überraschender Erfolg. Man wende sich vertraulich an W. Rath, Homöopath, Arzt, Institut für homöopathische und elektrische Krankenbehandlung, beim Bahnhof Nr. 86 in Speicher bei St. Gallen. [3463]

Auch Sonntags bis 3 Uhr geöffnet.

Arme werden kostenlos behandelt.

Bei Anfragen Marken beilegen.

Viele Dankeschriften.

Elektrische Apparate zum Selbstbehandeln werden auf Verlangen besorgt.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [3484]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wer Geld sparen will,

der lasse sich die Broschüre über Nährsalze kommen von E. R. Hofmann in Bottmingermühle-Basel. [3459]

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschränkung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch Nedwig's Verlag in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekröntes Werk). [3081]

Singer's

2929] Kleine Salzbretzeli
feinste Beigabe zum Bier!

Urner-Museums-Lose

Ziehung 28. Januar

sind noch erhältlich à 1 Fr. durch das „Bureau für Urner Museums-Lose“ (E. Blatter), Altdorf, Uri. 1761 Treffer: Erster Fr. 10,000,
letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts.

[3498]